

Colletti ließ eine Patientin ein Handy-Gespräch führen – und es nach zwei Minuten abbrechen: Die Schwankungen des Potentials am Nerv hatten denselben kritischen Wert erreicht, bei dem Chirurgen eine Operation stoppen, um Schädigungen zu vermeiden. Wiederholungen unter veränderten Bedingungen ergaben, daß es sich um einen stabilen Effekt handelte. „Erst nach sieben bis acht Minuten hatten sich die Werte des Hörnervs wieder normalisiert“, erklärte Colletti.

## Lesetips für Mediziner

Zeitgenössische Literatur empfiehlt die Kölner Medizinhistorikerin Dr. Petra Kundmüller jedem Arzt. Denn das helfe, die Sprachkompetenz zu vervollkommen, also nicht am Patienten vorbeizureden.

Petra Kundmüller hat, teilt die Uni Köln mit, in einer Analyse moderner Literatur herausgefunden, daß Krankheit häufig thematisiert wird – und zwar in ihrer ganzen Komplexität und Kompliziertheit, so wie Betroffene sie eben erleben.

Ihr Beispiel sind die Romane des Engländers Patrick McGrath. Hier werden auch landläufige Konzeptionen des Krankhaften unterminiert, was den ideologischen Charakter jeglicher Krankheitsdefinition aufdeckt. Und das kann für Ärzte ganz heilsam sein. (ug)

2. B  
2609 X

ZB MED

der Bundesärztekammer und der KVen sitzen mit am Tisch.

Fakt ist, daß das Thema Abrechnungsbetrug in den Medien inzwischen eine große Rolle spielt – und auch von den Ermittlern als nicht zu vernachlässigender Bestandteil der

der Bundesärztekammer und der KVen sitzen mit am Tisch. Fakt ist, daß das Thema Abrechnungsbetrug in den Medien inzwischen eine große Rolle spielt – und auch von den Ermittlern als nicht zu vernachlässigender Bestandteil der

Neu-Isenburg (all). Wer sich als Arzt niederlassen will, mußte in Westdeutschland durchschnittlich 357415 DM einkalkulieren. In den neuen Ländern waren 283102 DM fällig. Das sind die Ergebnisse einer Untersuchung des Zentralinstituts für

die Kassenärztliche Versorgung für die Jahre 1997/1998.

Dabei war in den alten Ländern eine Einzelpraxisübernahme (381500 DM) teurer als eine Neugründung, die mit 294205 DM zu Buche schlug. Siehe Seite 1

Andrea Fischer rechnet damit, daß die Kassen am Ende des Jahres eine schwarze Null schreiben werden

# GKV verringert ihr Defizit im ersten Halbjahr 2000

**Berlin (vo).** Die gesetzliche Krankenversicherung wird in diesem Jahr mit einem ausgeglichenen Finanzergebnis rechnen können, obwohl im ersten Halbjahr ein Defizit von 2,47 Milliarden DM entstanden ist. Bundesgesundheitsministerin Andrea Fischer erwartet hohe Überschüsse in den kommenden Monaten.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum fiel das Defizit um rund 25 Prozent oder 0,8 Milliarden DM geringer aus. Drei Ursachen kann die

Ministerin für den positiven Trend angeben:

- Die Ausgabensteigerung von bundesweit 1,6 Prozent lag punktgenau auf der Steigerungsrate der beitragspflichtigen Einnahmen von ebenfalls 1,6 Prozent.
- Hinzu kommen 1,12 Milliarden DM Mehreinnahmen durch Arbeitgeberbeiträge für geringfügig Beschäftigte (630-DM-Jobs). Andrea Fischer rechnet mit drei Milliarden DM Einnahmen im gesamten Jahr.
- Das Fallmanagement der Kranken-

kassen trug deutlich zur Verringerung der Ausgabensteigerungen bei. Lediglich in Ostdeutschland klappt eine Finanzlücke. Dort gab es 2,5 Prozent mehr Ausgaben, aber nur 1 Prozent mehr Einnahmen.

Die Ministerin betonte gestern bei der Vorstellung der Halbjahresergebnisse der Krankenversicherung ausdrücklich, daß in den neuen Bundesländern die Ärzte bei einem Einnahmepplus von 3,5 (im Westen 1,2) Prozent einen erkennbaren Anstieg verzeichnen konnten. Der Arzneimittel-

bereich mit einem Zuwachs von 20 Prozent biete keinen Anlaß, von Ausgabenbegrenzungen abzusehen.

Als vordringliche Aufgabe für die Zukunft bezeichnete es Andrea Fischer, die Beitragsbemessung der gesetzlichen Krankenversicherung neu zu ordnen. Darüber müsse aber noch in der Koalition verhandelt werden. Weitere Reformziele seien unter anderem die Auflösung der Wettbewerbsverzerrungen bei den Kassen und die Aktualisierung der Patientenrechte. Siehe auch Seite 1

## Lesen Sie heute

### Rätsel um Krankenkasse 7

Die BKK Berlin senkt zum zweiten Mal innerhalb eines Jahres ihren Beitragssatz.

### Honorarverwerfungen 8

Rollt auf die die Kassenärztlichen Vereinigungen jetzt eine Widerspruchslawine zu?

### COX-2-Hemmer 10

Risikopatienten mit rheumatischen Erkrankungen sollten von Anfang an einen COX-2-Hemmer erhalten.

### Am 24.9. ist Weltherztag 11

Für Ärzte, die während der Aufklärungsaktion über Herzinsuffizienz Vorträge planen, stellt die Deutsche Herzstiftung Overheadfolien und eine MS Powerpoint-Datei bereit.

### ÄRZTE & ZEITUNG

Telefon (0 61 02) 50 60  
Fax Redaktion (0 61 02) 5 88 70 / 5 87 40  
Fax Verlag (0 61 02) 50 61 23  
Fax Abo-Verwaltung (0 61 02) 50 61 77  
Postfach 10 10 47, 63264 Dreieich  
E-mail: info@aerztezeitung.de

<http://www.aerztezeitung.de>

### Reizdarm-Syndrom 12

Eine Verhaltenstherapie kann die Resultate der medikamentösen Behandlung weiter verbessern.

### Kartellrecht 17

SmithKline Beecham muß sich vor der Fusion mit Glaxo Wellcome von Medikamenten trennen.

### OnkoKids-Online 20

An der Universitäts-Kinderklinik in Heidelberg startet ein Internet-Pilotprojekt für krebskranke Kinder.

## Meningokokken

# Impfprogramm in England erfolgreich

London (eb). Zehn Monate nach dem Start eines Impfprogramms gegen Meningokokken-Meningitis vom Typ C in Großbritannien zeichnen sich erste Erfolge ab. So ist die Zahl der Erkrankungen in Risikogruppen in den letzten drei Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 80 Prozent zurückgegangen. Bisher sind 15 Millionen Dosen einer neuen Vakzine geimpft worden. Siehe Seite 1